

Über das optische Verhalten von Globigerinen-Schalen.

Von

W. Schauf.

Globigerinen-Gehäuse, sowohl recente als auch fossile, zeigen im parallel polarisierten Lichte bei gekreuzten Nicols eine überraschende Erscheinung. In sämtlichen Kammern gewahrt man nämlich ein dunkles Kreuz sowie einen oder mehrere farbige Kreisringe. Die Arme aller Kreuze stehen untereinander parallel und parallel den Schwingungsebenen der Nicols, so daß ein überaus zierlicher Anblick entsteht, besonders da mit der Abnahme der Kammerdimensionen die Kreuze immer kleiner werden. Durch Drehung des Präparates wird keine Veränderung der Kreuzlage hervorgerufen.

Der Charakter der Doppelbrechung ist negativ.

Jede Kammer zeigt also ein ähnliches Verhalten, wie es ein aus Calcitfasern bestehender excentrisch geschnittener Sphärolith aufweisen würde (vgl. Rosenbusch, Mikrosk. Physiographie Bd. I, 2. Aufl. p. 73), und die Gesamtheit der Kammern erscheint wie ein Aggregat solcher Sphärolithe.

Es ist aber zu erwähnen, daß ein radiaalfaseriger Bau der Kammerwände auch bei Anwendung stärkster Systeme nicht mit Sicherheit beobachtet werden konnte. Die Entscheidung darüber, ob der hier angedeutete Erklärungsversuch ausreicht, oder ob der Erscheinung eine andere Ursache zu Grunde liegt, muß den Foraminiferen-Kennern überlassen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [1898](#)

Autor(en)/Author(s): Schauf Wilhelm

Artikel/Article: [Über das optische Verhalten von Globigerinen-Schalen. 27](#)